



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht „Im Herzen Deutschlands: Saale und Unstrut“ 2025

Text: Stefan Lilje

Zeit: 19.05.-26.05. 2025

Unterkunft: Waldhotel in Bad Bibra

Teilnehmerzahl: 15

Reiseleiter: Stefan Lilje

Saale-Unstrut-Triasland – große Landschaftsvielfalt mit Weinbergen und Trockenrasen an steilen Hängen, Buchenwäldern, Wiesen, Flüssen und einer entsprechend vielseitigen Vogelwelt. Eine beinahe unfassbare Fülle an schönen und seltenen Pflanzen - besonders natürlich auch von farbenprächtigen Orchideen. Ein Augenschmaus! Der Vogelgesang ist im Mai in einer solch vielfältigen Landschaft natürlich auch überall gegenwärtig, so dass das Ohr nicht zu kurz kommt. Und das Sinnesfeuerwerk umfasst auch die Geschmacksnerven – beim leckeren Essen im Hotel, bei der Weinprobe ... Und eine überaus geschichtsträchtige Region mit der Himmelscheibe von Nebra aus der Bronzezeit, vielen architektonischen Schönheiten aus dem Mittelalter – ein rundherum faszinierende Reiselandschaft! Und das alles mit einer begeisterten Reisegruppe - „Tolle Tage“ im südlichen Sachsen-Anhalt ...

1. Tag: Zscheiplitz: romanische Klosterkirche und Kalksteinbruch

Nach Begrüßungsrunde mit Suppe starten wir zu unserem erstem naturkundlich-kulturellem Ausflug nach Zscheiplitz.

Unser Spaziergang von der Kirche aus durch den Kalksteinbruch und auf den Schafberg ist äußerst artenreich. Im Dorf sitzt ein singender Gartenrotschwanz auf einem Giebel. Wir finden verschiedenste Pflanzenarten, darunter so seltene wie Pferde-Sessel, Dänischen Tragant und sogar Federgras unten am Hang zur Unstrut hin oder die so hübsche Astlose Graslilie blühend. Und natürlich auch erste Orchideen: Zuerst finden wir viele Fliegenragwurz. Auch einige Helm-Knabenkräuter und viele Purpur-Knabenkräuter sind in bester Blüte, ebenso das Große Zweiblatt und Dreizähniges Knabenkraut.

Fitis, Nachtigall, ein Baumpieper mit Singflug sowie Grauammer und Neuntöter sind einige weitere Vogelarten, die wir entdecken. Feldlerchen singen ausdauernd, Rotmilane überfliegen uns, ein Turmfalke ist immer wieder über uns rüttelnd zu sehen. Was für ein Auftakt bei wunderbarem Sonnenschein und milden Temperaturen!

Zum Abschluss besuchen wir die romanische Dorfkirche. Diese Kirche, im spätem 11. Jahrhundert gebaut und mit sagenhafter Gründungsgeschichte wurde von engagierten Dorfbewohnern in jahrelangem ehrenamtlichem Einsatz wieder aufgebaut, nachdem sie Anfang der 80´er Jahre nur noch eine Ruine war. Sie liegt wunderbar oberhalb des Unstruthangs, mit schönem Blick nach Freyburg mit der Neuenburg und dem fast toskanisch anmutenden historischen Weinberg Schweigenberg mit den vielen Weinbergshäuschen. Bei einer engagierten Führung erfahren wir auch von den Kleinen Hufeisennasen – einer der seltensten Fledermausarten in Deutschland - die ihr Wochenstuben-Quartier hier im Dachstuhl

des Kirchturms haben.

2. Tag: Unstrutau bei Wendelstein, Bottendorfer Hügel, Kloster Memleben

Morgens fahren wir zunächst in die Unstrutau bei Wendelstein. Dort machen wir einen kleinen Spaziergang und hören Gartengrasmücke, Nachtigall, Teich- und auch Sumpfrohrsänger. Schafstelzen sind zu sehen.

Beim Vorbeifahren an einem kleinen schilfbestandenen Gewässer hören wir dann einen Drosselrohrsänger singen. An einem ehemaligen Kiesteich entdecken wir Reiherenten, Haubentaucher und weitere Singvögel.

Jetzt fahren wir zum Bottendorfer Hügel und beginnen unsere Rundwanderung. Wir entdecken einige Schwermetallpflanzen wie die Frühlingsmiere und die Bottendorfer Grasnelke. Die Mittagspause genießen wir mit besten Blick Richtung Kyffhäuser und in schönster Sonne. Weiter geht unsere Wanderung - auf einigen Hügeln sind viele Frühlings-Adonisröschen zu sehen, allerdings verblüht - bis auf ein einziges, was noch die große gelbe Blüte trägt. Auch Blaugrünes Labkraut, Dänischer Tragant und Großes Sonnenröschen sind hier blühend zu sehen. Mehrere Schwalbenschwänze und Mauerfuchse fliegen um die Spitzen der Hügel! Grauammern und Schwarzkehlchen sind auf den Büschen sitzend auszumachen.

Dann machen wir einen Abstecher zu einem wunderbaren Bestand des Kleinen Knabenkraut. Diese so seltene gewordene Orchidee hat hier auf dem Bottendorfer Hügel noch ein individuenreiches Vorkommen!

Anschließend machen wir noch einen zweiten kleinen botanischen Spaziergang an den Neun Hügeln, einem kleinen Ausläufer des Bottendorfer Hügels. Hier finden sich nochmals neue spektakuläre Pflanzenarten wie das Braune Mönchskraut, Federgräser, Aufrechter Ziest, gerade aufblühende Violette Schwarzwurzeln und die Fruchtstände - die „Hexenbesen“ - von Küchenschellen.

Der Besuch im Kloster Memleben ermöglicht einen Einblick in das Zeitalter der Ottonen. In der hiesigen Kaiserpfalz starben mehrere der deutschen Kaiser. Die sehr atmosphärische romanische Krypta der sonst nur noch als Ruine existierenden Kirche lässt einen noch besser das Mittelalter nachspüren. Die Mauer dieser Kirchenruine ist beliebter Brutplatz. Wir sehen fütternde Stare, Dohlen, die in Mauerlöcher hineinschlüpfen und können sogar einem Turmfalken beim Brüten zuschauen! Auch das Café findet guten Zuspruch! Beim Kaffeetrinken können wir einen Hirschkäfer beobachten, der über den Klosterhof fliegt!

3. Tag: Bei Bad Bibra, Frauenschuh und Diptam bei Krawinkel, Besucherzentrum und Fundort Himmelsscheibe

Vor dem Frühstück unternehmen viele eine Frühexkursion am Ortsrand von Bad Bibra. Wir hören eine Menge Vogelstimmen - ein Girlitz präsentiert sich singend auf einer Baumspitze, Gebirgsstelzen halten sich am Biberbach an der Bibermühle auf, Grauschnäpper, Gartengrasmücken, Gartenrotschwänze, Sumpfrohrsänger, Bluthänflinge, Nachtigallen, Goldammern sind zu hören. Es gibt auch schöne Pflanzen zu sehen, wie z.B. Blauroten Steinsame und als Orchideenart das Weiße Waldvögelein.

Vormittags machen wir zwei Spaziergänge bei Krawinkel.

Der erste beginnt an einer kleinen Wiesenfläche mit Birken und voller Purpur-Knabenkräuter. Wie schön! Im Wald singt ein Trauerschnäpper, den wir gut hören können. Sogar die feine Stimme eines Waldbaumläufers ist dort zu hören! Und bald darauf hören wir auch oftmals die erste Strophe des Waldlaubsängers, selten auch seine zweite. Am Wegesrand entdecken wir die seltene blattgrünlose Orchidee Vogel-Nestwurz. Und schließlich gibt es hier auch Prachtexemplar des Frauenschuhs, mit mehreren Blüten und gut zu fotografieren!

Die Orchideenhänge bei Krawinkel sind ein ganz besonderer Höhepunkt. Auch hier finden wir sehr viele Purpur-Knabenkräuter, oft sehr groß gewachsen. Es gibt Elsbeeren, Fliegenragwurz, Hufeisenklee färbt viele Flächen deckend gelb, Blasenstrauch Der besondere Star ist aber der Diptam. Diese Pflanzenart stammt aus dem Verwandtschaftskreis der Zitrusgewächse- das kann man auch riechen. Keine andere dieser Arten kommt so weit nördlich vor. Diptam ist ein brennender Busch, der bei starker Sonneneinstrahlung so viel ätherische Öle abgibt, dass eine Entzündung möglich ist. Er blüht mit sicher 50 Exemplaren wunderbar -

und um ihn herum ist auch der Blaurote Steinsame schön anzuschauen! Außerdem fliegen Kolkraben und sogar ein Wespenbussard vorbei!

Nach der Mittagspause, Kaffeetrinken und Anschauen der Ausstellung sowie der Planetariums-Präsentation zur Himmelscheibe von Nebra wandern wir dann zum Fundplatz dieses spektakulärsten archäologischen Fundes in Deutschland seit langem. Wir wandeln dann auf geschichtsträchtigen und kriminellen Terrain: Bei einer Führung am Fundort der Himmelscheibe auf dem Mittelberg wird uns deren mutmaßliche kultische und praktische Bedeutung, aber auch die spannende Geschichte ihrer Raubausgrabung und ihre Rückführung in den rechtmäßigen Besitz des Landes Sachsen-Anhalt und die darauf folgenden wissenschaftlichen Untersuchungen vermittelt. Viele besteigen auch den Turm an der Ausgrabungsstelle mit weitem Blick bis zum Kyffhäuser, zum Harz mit dem Brocken in der Ferne und zum Petersberg bei Halle. Etwas weiter entfernt fliegt ein Schwarzmilan vorbei.

4. Tag: Westlicher Geiseltalsee, Weinberg bei Freyburg

Heute fahren wir zum Geiseltalsee. Im ehemaligen riesigen Braunkohletagebau, heute für Freizeit und Naturschutz genutzt, hoffen wir viele Vögel zu sehen. Auf dem See entdecken wir Graugänse, Haubentaucher und Blässhühner. Bald darauf hören wir schon Rufe von Bienenfressern und erreichen die Brutwand dieser so hübschen bunten tropisch anmutenden Vögel. Bienenfresser fliegen vor uns herum, setzen sich mal auf Äste und schauen mal zu den potenziellen Brutröhren. Wie schön!

Wir wandern weiter und finden immer wieder Neuntöter-Männchen. Immer wieder hören wir Sperbergrasmücken-Gesang sowie das Turteln der Turteltaube, die wir vorüberfliegend auch sehen können. Besonders bezaubert der blaue Blütenteppich auf der Halbinsel, überall blüht gerade der Österreichische Lein mit seiner wunderbaren Farbe. Auf einem Teich entdecken wir Zwergtaucher, auf der großen Seefläche schwimmen unter anderem Haubentaucher und Kolbenenten, im Schilfstreifen am Ufer reiht sich eine Drosselrohrsängerrevier ans nächste.

Nach der Mittagspause haben wir einen guten Blick auf die Flachwasserzonen vor der Halbinsel. Wir entdecken u.a. Schnatter- Knäk- und Löffelenten, viele brütende Möwen und Kormorane. Schließlich finden wir auch Kiebitze und Flussregenpfeifer auf den flachen Sand- und Schlamminseln.

Nach unserer Wanderung ist es Zeit für die Kaffeepause an der Marina Mücheln. Von dort aus geht es zum Herzoglichen Weinberg. Der Tag wird hier beschlossen mit einer fachkundigen, sehr informativen und überaus engagierten Führung durch den „Herzoglichen Weinberg“ mit Besuch am berühmten Weinbergshäuschen. Am oberen Hang sehen wir viele blühende Graslilien – und ein Baumfalke, der vorbeifliegt! Unsere Führerin weiß bestens über Wein und Weinbau Bescheid! Die anschließende Weinprobe zeigt - der Wein von Saale und Unstrut kann geschmacklich durchaus mit den kulturellen und naturkundlichen Genüssen in der Region mithalten!

5. Tag: Rothenstein und Leutratal bei Jena

Heute besuchen wir zunächst den ehemaligen Schießplatz Rothenstein südlich von Jena, um weitere Orchideenarten zu finden. Wir machen einen großen Spaziergang in diesem Gebiet, was heute der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe gehört und durch große Schafherden gepflegt wird. Hier genießen wir eine weitläufige Landschaft mit großen Wiesen, einigen Büschen und Wald am Rand. Schon kurz nach dem Aussteigen hören wir die Balzrufe einer Wachtel! Rundäugige Mohrenfalter fliegen umher.

Schon bald finden wir zwei neue Orchideenarten für unsere Reise: die leuchtend rote Pyramiden-Spitzorchis (die erfreulicherweise in den letzten Jahren hier und anderswo immer häufiger wird) sowie die bizarre Bocks-Riemenzunge mit ihrer überlangen Lippe und dem Ziegenbocksgeruch. Feldlerchen singen fast durchgehend, mit den Feldgrillen sorgen sie für die Grundmelodie dieser Landschaft. Schwarzkehlchen und Grauammern sind immer wieder zu sehen, Große Windröschen blühen ...

Später erleben wir dann ein richtiges Orchideen-Feuwerk: Grünliche Waldhyazinthen, viele Fliegen- und einige Spinnenragwurz lassen sich finden, Helmknabenkräuter ebenso wie Dreizählige und Purpur-Knabenkräuter blühen und im Wald finden wir dann sogar auch noch blühenden Frauenschuh!

Nach unserem Picknick fahren wir den kurzen Weg zum Leutratal. Auf einem Draht im Dorf sitzt direkt über uns ein singender Girlitz. Hier gibt es nochmals überwältigende Orchideenvielfalt, einen großen Bestand der Osterluzei – und im Buchenwald entdecken wir sogar noch die sehr seltene, allerdings winzige und unauffällige Korallenwurz!

6. Tag, Bunte Vögel am nördlichen Geiseltalsee, Pflanzenreichtum in den „Toten Tälern“

Da es am Sonntag laut Prognose viel regnen wird, verlegen wir die Besichtigungen in Naumburg und planen für heute ein reines Outdoor-Programm.

Morgens fahren wir nochmals zum Geiseltalsee. Diesmal beobachten wir am Nordufer. An der Halde kurz vorm See erwartet uns ein vielstimmiges Vogelkonzert. Unter anderem hören wir immer wieder einen Wendehals rufen.

Um die dortige Nistwand der Bienenfresser fliegen sicher fast 100 dieser bunten schönen Vögel – selten schauen einige in die künftigen Bruthöhlen. Am Ufer singt lauthals ein Drosselrohrsänger, in den Büschen hören wir immer wieder eine Sperbergrasmücke.

Bei der Mittagspause am Strand bei Frankleben singt ein Drosselrohrsänger und junge Blässhühner mit ihrem roten Kopf sind gut zu sehen. Schließlich fliegt auch noch eine Flusseeeschwalbe vorbei.

Nach einer Pause mit leckerem Eis in der Eisdielen in Frankleben fahren wir in die Toten Täler. Und wandern zum Dann erreichen wir den Orchideenpfad. Eine Orchideenreichtum mit vielen Arten und unglaublich vielen Individuen erwartet uns. Viele Fliegenragwurz sowie einzelne Spinnenragwurz blühen. Hunderte Purpur- und Helmknabenkräuter und deren Hybride erfreuen uns sehr. Wir finden auch Großes Zweiblatt, noch nicht blühend Mückenhändelwurz und blühend einige Exemplare Weißes Waldvögelein. Viele Dreizählige Knabenkräuter blühen noch.

Neben den Orchideen finden wir auch noch viele andere schöne Pflanzen wie Großen Ehrenpreis, Wund- und Hufeisenklee, Blauroten Steinsame, Salomonssiegel, Fruchtstände von Küchenschellen, den wunderschönen gelb blühenden Hain-Wachtelweizen mit seinen violetten Tragblättern, viele blühende Raue Alante, ... Was für eine berauschende wunderbare Blütenpracht!

7. Tag: Neuenburg bei Freyburg, Dom und Altstadt von Naumburg, Blütengrund

Wegen des angesagten Regenwetters machen wir heute einen schwerpunktmäßig kulturellen Tag.

Vormittags fahren wir zum Schloss Neuenburg oberhalb Freyburgs. Es erwartet uns das eindrucksvolle Schloss mit der romanischen Doppelkapelle sowie ein toller Blick über Freyburg, den historischen Weinberg „Schweigenberg“ bis nach Zscheiplitz. Ganz in der Nähe steht der historische Burgturm „Dicker Wilhelm“, an dem wohl Mauersegler und auch Dohlen und Straßentauben brüten. Heute findet hier ein Markt zum Thema „Haus und Garten“ statt, so dass wir auch die Stände dieses Marktes anschauen können.

Dann geht es nach Naumburg. Hier kann man angesichts des Regenwetters zunächst einem Mittagsimbiss einkehren oder die schöne Altstadt erkunden.

Dann besuchen wir den Dom, nicht umsonst UNESCO-Weltkulturerbe. Zunächst erkunden wir Domschatz und Domgarten und entdecken die zwei jungen Wanderfalken, die in einer Fensternische an den Westtürmen sitzen, des Öfteren ihre Flügel trainieren und die laute Bettelrufe hören lassen, wenn eines der Elterntiere auftaucht.

Anschließend wird uns der beeindruckende Dom mit seinen kunsthistorischen Schätzen bei einer fachkundigen und sehr engagierten und lebendigen Führung nahegebracht. Welch eine Klarheit die mittelalterlichen Steinmetzarbeiten des Naumburger Meisters ausstrahlen, was für ausdrucksvolle Gesichter, exakte Blätter an den Kapitellen. Köstlich-vergnügend daneben auch besonders die Handläufe vom Magdeburger Künstler Heinrich Apel gestaltet, die „Den schmalen Pfad ins Paradies“ und „Die Predigt des heiligen Franziskus“ darstellen.

Abends - bei inzwischen trockenem Wetter - machen wir noch einen kleinen Spaziergang im Blütengrund am Zusammenfluss von Saale und Unstrut, wo wir auch die Sandsteinreliefs betrachten, die sich unterhalb des ehemaligen Wohnhauses des Bildhauers Max Klinger befinden. Sie zeigen biblische Szenen mit Bezug zu Weinbau.

Am Ufer der Saale sitzt zwischen zwei Stockentenerpeln ein Gänsesäger-Weibchen. Wir hören wieder eine Nachtigall – wie häufig diese begnadeten Sänger hier sind! -, und sehen sogar zwei Wespenbussarde gut und nah, zusammen mit einem Mäusebussard und einem Turmfalken ...

8.Tag: Kirche Steinbach, Wanderung am Steinbacher Hang

Ein letzter kultureller Programmpunkt - der Besuch der Steinbacher Kirche. Eine kleine Dorfkirche, dennoch ein romanisches Kleinod, nicht immer ganz perfekt, wahrscheinlich erbaut von den Lehrlingen der Naumburger Dombaumeister. Regina Ruppert führt uns engagiert und lebendig durch die Kirche.

An der „Himmelsleiter“ oberhalb Steinbachs und im Forst Bibra gibt es eine unglaubliche Pflanzenvielfalt, die wir auf unserer letzten Wanderung – gewissermaßen als Zusammenfassung der Pflanzenvielfalt der letzten Tage - sehr genießen. Dreizähniges Knabenkraut, Purpur-Knabenkraut, Grünliche Waldhyazinthe, nochmals Diptam erfreuen uns neben Blutrotem Storchschnabel, Leinblatt und vielen anderen. Dazu kommt ein Frühlings-Vogelkonzert mit u.a. drei neuen Arten: Sommergoldhähnchen, Gimpel, Misteldrossel sowie Waldlaubsänger, Klapper- und Mönchsgrasmücke, Baumpieper (den wir sogar beim Füttern eines Jungvogels beobachten können)... In der Ferne ist sogar ein Grauspecht zu hören!

Bei einer Suppe im Hotel heißt es dann Abschied nehmen von der Schönheit der Saale-Unstrut-Region mit ihrer wunderschönen Landschaft und ihren naturkundlichen und kulturellen Schätzen sowie von der sehr netten und fröhlichen Reisegruppe!

Artenlisten

VÖGEL

Graugans
Höckerschwan
Nilgans
Knäkente
Löffelente
Schnatterente
Stockente
Kolbenente
Reiherente
Gänsesäger
Wachtel
Jagdfasan
Mauersegler
Kuckuck
Straßentaube
Ringeltaube
Turteltaube
Türkentaube
Blässhuhn
Zwergtaucher
Haubentaucher
Flussregenpfeifer
Kiebitz
Flusseeeschwalbe
Lachmöwe
Steppenmöwe
Weißstorch
Kormoran
Graureiher
Wespenbussard
Rohrweihe
Rotmilan
Schwarzmilan
Mäusebussard
Bienenfresser
Wendehals
Buntspecht
Schwarzspecht
Grünspecht
Grauspecht
Turmfalke
Baumfalke
Wanderfalke
Pirol
Neuntöter
Eichelhäher
Elster
Dohle
Rabenkrähe
Kolkrabe
Sumpfmeise
Blaumeise
Kohlmeise

Feldlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Waldbaubsänger
Fitis
Zilpzalp
Drosselrohrsänger
Teichrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Gelbspötter
Mönchsgrasmücke
Gartengrasmücke
Sperbergrasmücke
Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Kleiber
Waldbaumläufer
Star
Singdrossel
Misteldrossel
Amsel
Grauschnäpper
Rotkehlchen
Nachtigall
Trauerschnäpper
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Schwarzkehlchen
Feldsperling
Haussperling
Heckenbraunelle
Schafstelze
Gebirgsstelze
Bachstelze
Baumpieper
Buchfink
Kernbeißer
Gimpel
Grünfink
Bluthänfling
Stieglitz
Girlitz
Grauammer
Goldammer
Rohrammer

Andere Tiere

Säugetiere

Fuchs
Hase

Maulwurf (tot)
Wildschwein (Spur)

Reptilien und Amphibien

Blindschleiche (tot)
Seefrosch
Zauneidechse

Käfer

Balkenschrüter
Glänzender Blüten-Prachtkäfer
Glatte Laufkäfer
Graugrüner/Grüner Scheinbockkäfer
Hirschkäfer
Kleiner Halsbock
Maikäfer
Mistkäfer
Ölkäfer
Rosenkäfer
Scharlachroter Feuerkäfer
Sechspunkt-Ameisenblattkäfer
Trauer-Rosenkäfer
Vierpunkt-Ameisensackkäfer
Weberbock
Zottiger Bienenkäfer
Zottiger Rosenkäfer

Tagfalter

Admiral
Distelfalter
Gelbwüfeliges Dickkopffalter
Goldene Acht oder/und Hufeisen-
senklee-Gelbling
Hauhechel-Bläuling
Himmelblauer Bläuling
Kleiner Kohlweißling
Kleiner oder Gr. Sonnen-
röschen-Bläuling
Kleines Wiesenvögelchen
Mauerfuchs
Rundäugiger Mohrenfalter
Schwalbenschwanz
Segelfalter
Senf-Weißling
Silberfleck-Perlmutterfalter
Zitronenfalter

Nachtfalter

Braune Tageule
Buchenstreckfuß
Hartheu-Spanner
Jakobskreuzkraut-Bär
Panther-Spanner

Sattelit-Wintereule (Raupe)
 Trapezeule (Raupe)
 Wolfsmilch-Ringelspinner
 (Raupe)

Sonstige Insekten

Blutzikade
 Feldgrille

Feuerwanze
 Gelbbindige Furchenbiene
 Holzbiene
 Kleine Pechlibelle
 Lindengallmilbe (Galle)
 Ritterwanze
 Schaumzikade
 Schwammgallwespe (Galle)
 Skorpionsfliege

Steinhummel
 Wollschweber spec.

Pflanzen

Orchideen	
Kleines Knabenkraut	<i>Anacamptis morio</i>
Pyramiden-Spitzorchis	<i>Anacamptis pyramidalis</i>
Weißes Waldvöglein	<i>Cephalanthera damasonium</i>
Korallenwurz	<i>Corallohiza trifida</i>
Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>
Braunrote Sitter	<i>Epipactis atrorubens</i>
Mücken-Händelwurz	<i>Gymnadenia conopsea</i>
Bocks-Riemenzunge	<i>Himantoglossum hircinum</i>
Großes Zweiblatt	<i>Listera ovata</i>
Vogel-Nestwurz	<i>Neottia nidus-avis</i>
Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>
Spinnen-Ragwurz	<i>Ophrys sphegodes</i>
Helm-Knabenkraut	<i>Orchis militaris</i>
Purpur-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea</i>
Dreizähniges Knabenkraut	<i>Orchis tridentata</i>
Grünliche Waldhyazinthe	<i>Platanthera chlorantha</i>
Orchideen-Hybride	
Purpur- x Helm-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea x Orchis militaris</i>
Sonstige Höhere Pflanzen	
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>
Frühlings-Adonisröschen	<i>Adonis vernalis</i>
Blauroter Steinsame	<i>Aegonychon purpurocaeruleum</i>
Knoblauchs-Rauke	<i>Alliaria petiolata</i>
Schlangen-Lauch	<i>Allium scorodoprasum</i>
Kelch-Steinkraut	<i>Alyssum alyssoides</i>

Berg-Steinkraut	<i>Alyssum montanum</i>
Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i>
Großes Windröschen	<i>Anemone sylvestris</i>
Astlose Graslilie	<i>Anthericum liliago</i>
Garten-Kerbel	<i>Anthriscus cerefolium</i>
Wiesen-Kerbel	<i>Anthriscus sylvestris</i>
Gewöhnlicher Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>
Gewöhnliche Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>
Behaarte Gänsekresse	<i>Arabis hirsuta</i>
Gewöhnliche Osterluzei	<i>Aristolochia clematitis</i>
Bottendorfer Graselke	<i>Armeria maritima var. bottendorfensis</i>
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>
Haselwurz	<i>Asarum europaeum</i>
Mauerraute	<i>Asplenium ruta-muraria</i>
Dänischer Tragant	<i>Astragalus danicus</i>
Bärenschole	<i>Astragalus glycyphyllos</i>
Wald-Frauenfarn	<i>Athyrium filix-femina</i>
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>
Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>
Zittergras	<i>Briza media</i>
Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>
Orientalisches Zackschötchen	<i>Bunias orientalis</i>
Sichelblättriges Hasenohr	<i>Bupleurum falcatum</i>
Kleinfrüchtiger Leindotter	<i>Camelina microcarpa</i>
Nesselblättrige Glockenblume	<i>Campanula trachelium</i>
Gewöhnliche Pfeilkresse	<i>Cardaria draba</i>
Golddistel	<i>Carlina vulgaris</i>
Hain-Buche	<i>Carpinus betulus</i>
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>
Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i>

Pflanzenartenliste bt-Saale-Unstrut

Acker-Hornkraut	<i>Cerastium arvense</i>
Taumel-Kälberkropf	<i>Chaerophyllum temulum</i>
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>
Blasenstrauch	<i>Colutea arborescens</i>
Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>
Gewöhnliche Zwergmispel	<i>Cotoneaster integerrimus</i>
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>
Zymbelkraut	<i>Cymbalaria muralis</i>
Gemeine Hundszunge	<i>Cynoglossum officinale</i>
Besen-Rauke	<i>Descurainia sophia</i>
Karthäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>
Diptam	<i>Dictamnus albus</i>
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>
Gemeiner Wurmfarne	<i>Dryopteris filix-mas</i>
Kugel-Distel	<i>Echinops spec.</i>
Gewöhnlicher Natternkopf	<i>Echium vulgare</i>
Schmalblättrige Ölweide	<i>Elaeagnus angustifolia</i>
Gemeiner Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>
Feld-Mannstreu	<i>Eryngium campestre</i>
Zypressen-Wolfmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>
Esels-Wolfsmilch	<i>Euphorbia esula</i>
Sonnen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia helioscopia</i>
Sichel-Möhre	<i>Falcaria vulgaris</i>
Kleines Mädesüß	<i>Filipendula vulgaris</i>
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>
Echter Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>
Gewöhnlicher Erdrauch	<i>Fumaria officinalis</i>
Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>
Blaugrünes Labkraut	<i>Galium glaucum</i>
Färber-Ginster	<i>Genista tinctoria</i>
Schlitzblättriger Storchschnabel	<i>Geranium dissectum</i>
Weicher Storchschnabel	<i>Geranium molle</i>
Wiesen-Storchschnabel	<i>Geranium pratense</i>
Pyrenäen-Storchschnabel	<i>Geranium pyrenaicum</i>

Stinkender Storchschnabel	<i>Geranium robertianum</i>
Blut-Storchschnabel	<i>Geranium sanguineum</i>
Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>
Efeu-Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>
Gewöhnliches Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>
Leberblümchen	<i>Hepatica nobilis</i>
Kleines Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>
Hufeisenklee	<i>Hippocrepis comosa</i>
Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>
Geflecktes-/Tüpfel-Hartheu/Johanniskraut	<i>Hypericum maculatum</i>
Geflecktes Ferkelkraut	<i>Hypochaeris maculata</i>
Kleinblütiges Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>
Behaarter Alant	<i>Inula hirsuta</i>
Wacholder	<i>Juniperus communis</i>
Gewöhnlicher Goldregen	<i>Laburnum anagyroides</i>
Kompass-Lattich	<i>Lactuca serriola</i>
Weißes Taubnessel	<i>Lamium album</i>
Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i>
Purpur/Rote Taubnessel	<i>Lamium purpureum</i>
Breitblättriges Laserkraut	<i>Laserpitium latifolium</i>
Schwarzwerdende Platterbse	<i>Lathyrus nigra</i>
Wiesen-Platterbse	<i>Lathyrus pratensis</i>
Frühlings-Platterbse	<i>Lathyrus vernus</i>
Feld-Kresse	<i>Lepidium campestre</i>
Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>
Gewöhnliche Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>
Türkenbund-Lilie	<i>Lilium martagon</i>
Österreichischer Lein	<i>Linum austriacum</i>
Bayrisches Leinblatt	<i>Linum bavaricum</i>
Purgier-Lein	<i>Linum catharticum</i>
Blauroter Steinsame	<i>Lithospermum purpurocaeruleum</i>
Echtes Geißblatt/	<i>Lonicera caprifolium</i>
Jelängerjelieber	<i>Lonicera caprifolium</i>
Tataren-Heckenkirsche	<i>Lonicera tatarica</i>
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>

Pflanzenartenliste bt-Saale-Unstrut

Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Gelbe Spargelbohne	<i>Lotus/Tetragonolobus maritimus</i>
Hopfen-Schneckenklee	<i>Medicago lupulina</i>
Zwerg-Schneckenklee	<i>Medicago minima</i>
Hain-Wachtelweizen	<i>Melampyrum nemorosum</i>
Einblütiges Perlgras	<i>Melica uniflora</i>
Rossmintze	<i>Mentha longifolia</i>
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>
Durchwachsenblättriges Hellerkraut	<i>Microthlaspi perfoliatum</i>
Frühlings-Miere	<i>Minuartia verna</i>
Wald-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis sylvatica</i>
Hügel-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis ramosissima</i>
Braunes Mönchskraut	<i>Nonea erecta</i>
Seerose	<i>Nymphaea alba</i>
Saat-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>
Gewöhnliche Eselsdistel	<i>Onopordum acanthium</i>
Echter Dost	<i>Origanum vulgare</i>
Steppen-Spitzkiel	<i>Oxytropis pilosa</i>
Saat-Mohn	<i>Papaver dubium</i>
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>
Einbeere	<i>Paris quadrifolia</i>
Hirschwurz	<i>Peucedanum cervaria/Cervaria rivini</i>
Trugdoldiges Mausohrhabichtskraut	<i>Pilosella cymosa</i>
Hain-Rispengras	<i>Poa nemoralis</i>
Schopf- Kreuzblümchen	<i>Polygala comosa</i>
Vielblütige Weißwurz	<i>Polygonatum multiflorum</i>
Echtes Salomonssiegel	<i>Polygonatum odoratum</i>
Quirl-Weißwurz	<i>Polygonatum verticillatum</i>
Balsam-Pappel	<i>Populus balsamifera</i>
Hohe Schlüsselblume	<i>Primula elatior</i>
Echte/Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Spätblühende Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>

Echtes/Geflecktes Lungenkraut	<i>Pulmonaria officinalis</i>
Gemeine Küchenschelle	<i>Pulsatilla vulgaris</i>
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>
Knolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Wolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus lanuginosus</i>
Gelber Wau/Gelbe Resede	<i>Reseda lutea</i>
Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>
Hain-Ampfer	<i>Rumex sanguineus</i>
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Sanikel	<i>Sanicula europaea</i>
Körner-/Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>
Gelbe Skabiose	<i>Scabiosa ochroleuca</i>
Einjähriger Knäuel	<i>Scleranthus annuus</i>
Garten-Schwarzwurz	<i>Scorzonera hispanica</i>
Violette Schwarzwurz	<i>Scorzonera purpurea</i>
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Weißer Fetthenne	<i>Sedum album</i>
Frühlings-Greiskraut	<i>Senecio vernalis</i>
Pferde-Sesel	<i>Seseli hippomarathrum</i>
Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia</i>
Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Loesels Rauke	<i>Sisymbrium loeselii</i>
Weg-Rauke	<i>Sisymbrium officinale</i>
Kanadische Goldrute	<i>Solidago canadensis</i>
Gewöhnliche Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>
Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>
Federgras	<i>Stipa spec.</i>
Gewöhnlicher Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>
Tamariske	<i>Tamarix spec.</i>
Straußblütige Wucherblume	<i>Tanacetum corymbosum</i>
Edel-Gamander	<i>Teucrium chamaedrys</i>
Kleine Wiesenraute	<i>Thalictrum minus</i>
Acker-Hellerkraut	<i>Thlaspi arvense</i>

Pflanzenartenliste bt-Saale-Unstrut

Echter Thymian	<i>Thymus vulgaris</i>
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>
Sommer-Linde	<i>Tilia platyphyllos</i>
Großer Bocksbart	<i>Tragopogon dubius</i>
Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>
Feld-Klee	<i>Trifolium campestre</i>
Berg-Klee	<i>Trifolium montanum</i>
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>
Gewöhnlicher/Echter Baldrian	<i>Valeriana officinalis</i>
Gewöhnlicher Feldsalat	<i>Valerianella locusta</i>
Gamander Ehrenpreis	<i>Veronica chamaedrys</i>
Quendel-Ehrenpreis	<i>Veronica serpyllifolia</i>
Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>
Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>
Schmalblättrige Wicke	<i>Vicia angustifolia</i>
Rauhaarige Wicke	<i>Vicia hirsuta</i>
Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>
Schmalblättrige Vogelwicke	<i>Vicia tenuifolia</i>
Kleines Immergrün	<i>Vinca minor</i>
Weißer Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
Acker-Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>
Wunder-Veilchen	<i>Viola mirabilis</i>
Mistel	<i>Viscum album</i>
Flechten	
Bereifte Schildflechte	<i>Peltigera rufescens</i>
Gewöhnliche Mauerflechte (Russisches Reich)	<i>Lecanora muralis</i>
Gelbe Schlüssel Flechte	<i>Xanthoria parietina</i>